Jahresbericht Jugendarbeit 2025



Große Kreisstadt
Bad Krozingen

Impressum

Große Kreisstadt Bad Krozingen

Amt für Bildung, Familie & Soziales

Basler Straße 30

79189 Bad Krozingen

Ansprechpartner des Rechtsträgers

Amtsleitung Stephan Busch

Email: stephan.busch@bad-krozingen.de

Verfassende:

Anna Kugler, Jugendreferentin

Ike Fischer, Jugendreferent

Jan Fischer, Fachbereichsleitung FB G&I

Inhalt

Einleitung: 4

Kernindikatoren der Jugendarbeit Bad Krozingen: 5

Strukturelle Kennzahlen 5

Nutzungs- und Teilnahmezahlen: 7

Partizipation: Jugendhearing nach § 41a Gemeindeordnung 18

Finanzielle Indikatoren 24

Qualitätsentwicklung & Wirkung 24

Besondere Entwicklungen & Herausforderungen 25

Schlussbemerkung 26

Abbildungsverzeichnis 27

Einleitung:

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein zentraler Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft in Bad Krozingen. Mit einem vielseitigen Angebot, niedrigschwelligen Zugängen und einem klaren pädagogischen Profil leistet das städtische Jugendreferat einen wichtigen Beitrag zur Förderung junger Menschen in ihrer Entwicklung, Teilhabe und Lebensgestaltung.

Die Schwerpunkte des Jugendreferats liegen in der pädagogischen Leitung des Jugendzentrums am Südring, in der offenen und inklusiven Jugendarbeit, in der Förderung von Jugendbeteiligung und Demokratiebildung, in der Präventionsarbeit sowie in der Zusammenarbeit mit Schulen, Trägern und Netzwerken.

Im Jahr 2025 wurde das Team von zwei Fachkräften (1,5 VZÄ) und einer Bundesfreiwilligendienstleistenden getragen. Gemeinsam konnten sie zahlreiche regelmäßige Angebote, kreative Projekte und individuelle Unterstützungsformate realisieren. Dabei orientierte sich die Arbeit stets an den Bedarfen und Interessen der Jugendlichen selbst – ob beim Kartenspielprojekt „Wooden Heroes“, beim inklusiven Basketball „BaskIn“, dem Mädelstreff, Savate-Kickboxtraining oder dem beliebten DIY-Longboard-Workshop.

Besondere Aufmerksamkeit galt erneut der Weiterentwicklung der Beteiligungsformate, etwa durch das Jugendhearing gemäß §41a GemO, das über 400 Schülerinnen und Schüler aktiv einbezog. Auch die Kooperation mit Schulen, Vereinen und regionalen Netzwerken wurde intensiviert.

Mit diesem Bericht legt das Jugendreferat zentrale Kennzahlen, Entwicklungen und Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2025 offen. Er gibt Einblick in die vielfältigen Aktivitäten, reflektiert Herausforderungen und zeigt Perspektiven für die Weiterentwicklung der Jugendarbeit in einer wachsenden und sich wandelnden Stadt auf.

Kernindikatoren der Jugendarbeit Bad Krozingen:

Strukturelle Kennzahlen

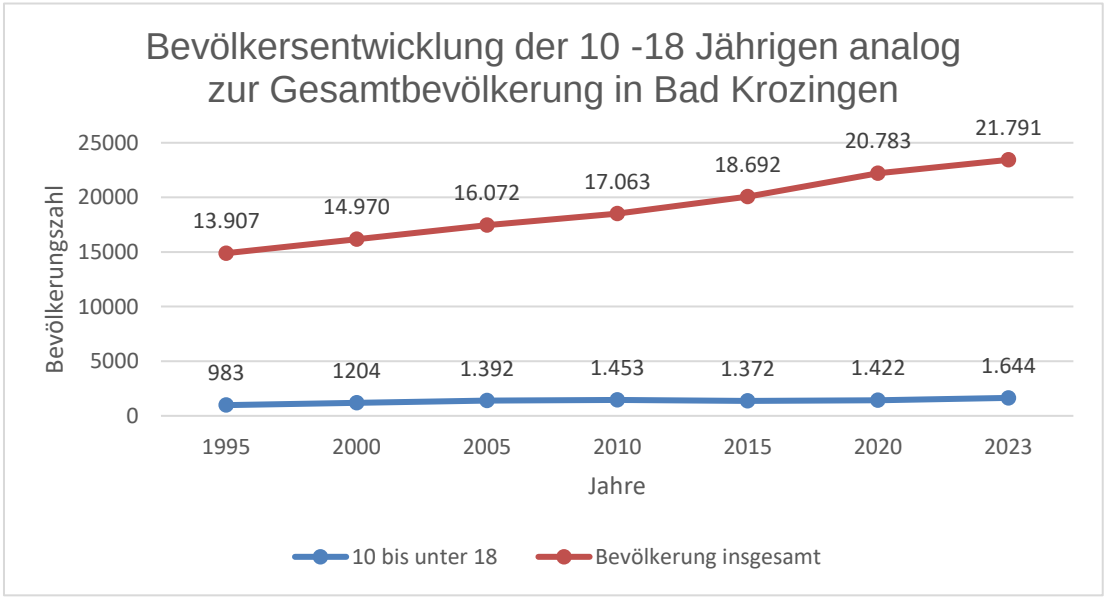
1. Bevölkerungsentwicklung Bad Krozingen nach Altersgruppen:

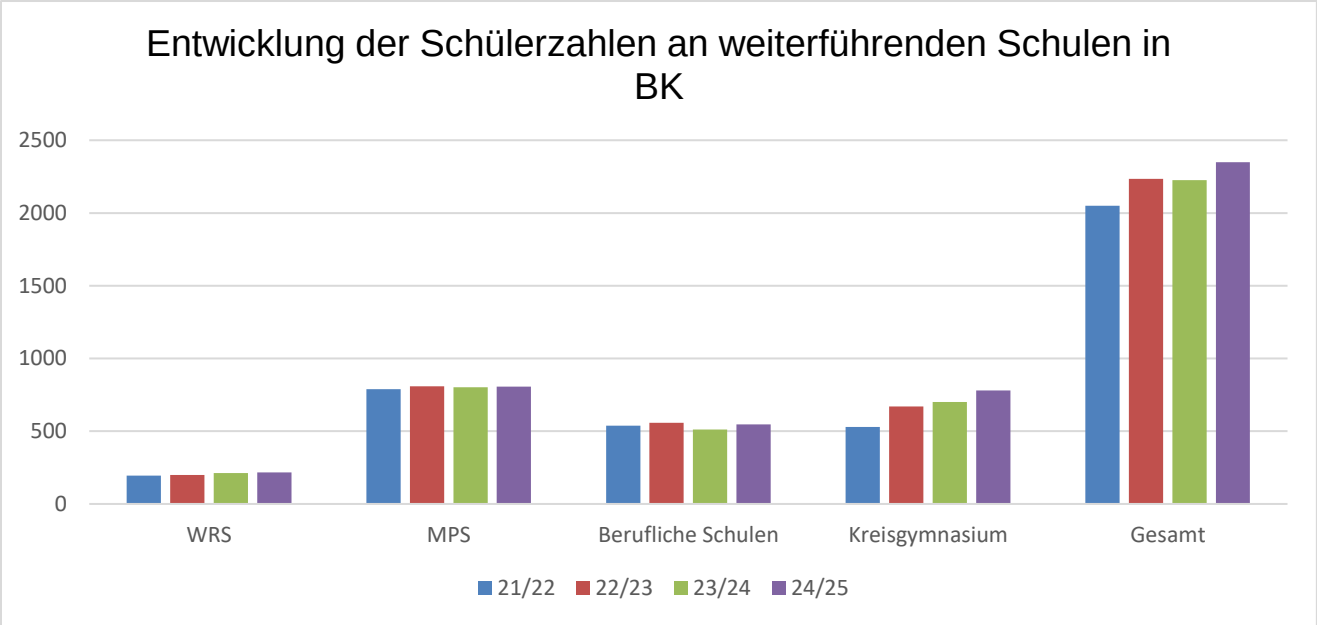
Altersgruppen	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2023
10 bis unter 15	602	829	839	908	812	890	1.058
15 bis unter 18	381	375	553	545	560	532	586
10-18	983	1.204	1.392	1.453	1.372	1.422	1.644
Insgesamt	13.907	14.970	16.072	17.063	18.692	20.783	21.791
Anteil Jugend an Gesamtbevölkerung	7,1%	8,1%	8,6%	8,5%	7,3%	6,8%	7,5%

*) Bis 2021 Basis Zensus 2011, ab 2022 Basis Zensus 2022.

Datenquelle: Bevölkerungsfortschreibung: https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Alter/01035310.tab?R=GS315006

2. Bevölkerungsentwicklung der 10-18 Jährigen analog zur Gesamtbevölkerung





3. Anzahl haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeitender im kommunalen Jugendreferat

Für das Jugendreferat angestellt sind zwei Sozialarbeitende. Ike Fischer, als Einrichtungsleitung mit 100% und Anna Kugler als Jugendreferentin mit 50%. Verstärkt wird das Team durch eine Bundesfreiwilligendienststelle mit 100%. Diese wird seit September 2025 von Sabine Sturm erfüllt.

4. Jugendreferat & Aufgaben

Das kommunale Jugendreferat der Stadt Bad Krozingen ist für ein breites Aufgabenspektrum verantwortlich.

Zu den Schwerpunkten gehören:

- Pädagogische Leitung des Jugendzentrums
- Offene Jugendarbeit nach §11 SGB VIII
- Jugendbeteiligung nach §41a GemO
- Mobile Jugendarbeit (anteilig)
- Präventionsarbeit
- Vernetzungsarbeit
- Demokratiebildung

5. Öffnungszeiten der Einrichtungen und Angebote:

- Das Jugendzentrum hat wie folgt geöffnet:
  - Montag bis Mittwoch: 12:30 Uhr bis 17:00 Uhr
  - Donnerstag: 12:30 Uhr bis 19:00 Uhr
  - Freitag: 12:30 Uhr bis 22:00 Uhr
- Gesamtstunden pro Woche: 29,5

6. Angebotsstruktur und Zielgruppe:

Innerhalb dieser Zeiten bietet das Jugendreferat für Jugendliche ab der 5. Klasse folgende Angebote an:

- Montag: Wooden Heroes (selbstgestaltetes Kartenspiel aus Holz)
- Mittwoch: Savate (Kick Boxen)
- Donnerstag: Mädelstreff; Hip-Hop-Tanz
- Freitag: BaskIn (inklusives Basket Ball)

Dienstags finden keine festen Angebote statt, da Jugendlichen auch Zeit benötigen um zu entspannen (chillen) und auf niederschwelliger Ebene mit den Sozialarbeitenden in Kontakt treten zu können.

Zusätzlich zu den festen Angeboten bietet das Team verschiedene Projekte an, die sich an den Bedarfen und Wünschen der Jugendlichen orientieren. Darunter fallen unter anderem das DIY-Longboard-Projekt und das Fotoprojekt.

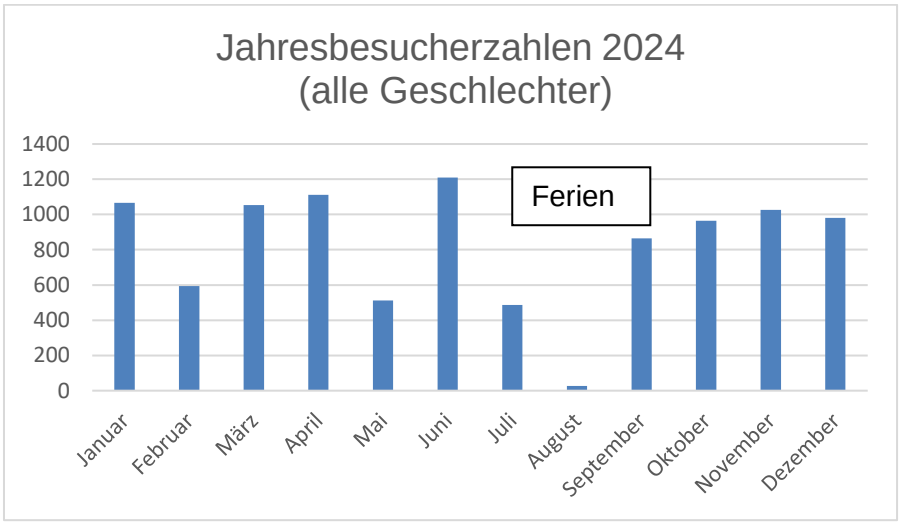
Nutzungs- und Teilnahmezahlen:

1. Zahlen Besucherinnen und Besucher Jugendzentrum 2024 tabellarisch

Besucherzahlen 2024:	**Gesamt**	♂	♀
Januar	1067	836	231
Februar	594	493	101
März	1053	838	215
April	1111	901	210
Mai	512	401	111
Juni	1209	947	262
Juli	487	439	48
August (Ferien)	27	6	1
September	865	673	192
Oktober	964	704	260

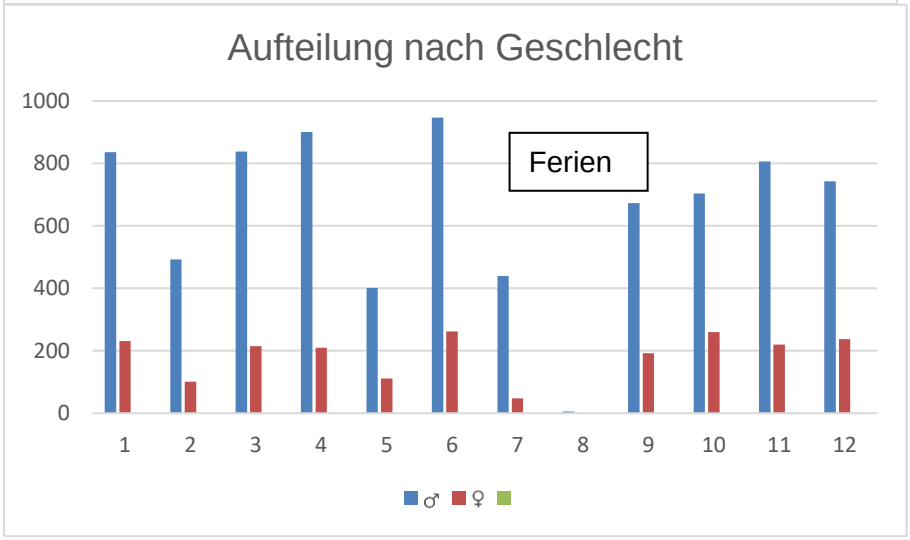
November	1026	806	220
Dezember	980	743	237
Wochenschnitt	197,9		

2. Zahlen Besucherinnen und Besucher Jugendzentrum 2024 Balkendiagramm



3. Zahlen Besucherinnen und Besucher Jugendzentrum 2024 nach Geschlecht





4. **Teilnehmendenzahlen Ferienprogramm 2024**
    - 300 Teilnehmende, 730 Anmeldungen, 50 Veranstaltungen
    - ca. 600 Teilnehmende bei Wasserbaustelle
    - 200 Personen auf Abschlussflohmarkt
    -

5. Einrichtung: Jugendzentrum, Südring 9a):

Das Jugendzentrum Bad Krozingen liegt zentral mitten im Schulzentrum im Südring. Die beiden Eingänge befinden sich gegenüber der dreiteiligen Sporthalle. Ebenfalls gibt es einen kleinen Außenbereich für Kunstaktionen und einer Sitztreppe mit kleinem Garten.





Was wird geboten?

- Offene Treffs für verschiedene Altersgruppen mit wechselnden Angeboten und Programmen
- Sport-, Tanz- und Kreativveranstaltungen
- Turniere
- Partizipation im Jugendteam
- Tonstudio
- Bandraum (auch von der Jugendmusikschule genutzt)
- Ansprechpartnerinnen und -partner bei Problemen in allen Lebenslagen

Angebote nach §11 SGB VIII:

Veranstaltungsplan:





Wooden Heroes:

Wooden Heroes (eng.: hölzerne Heldinnen und Helden) ist ein kreatives Kartenspiel. Jugendlichen gestalten ihre eigenen Decks (Charakter-, Fähigkeiten-, Feld- und Ausrüstungskarten) und treten gegeneinander zum Duell an. Das Regelwerk ist selbst erdacht, die Background Story mit künstlicher Intelligenz geschrieben.

Benutzt wird die digitale Gestaltungsoberfläche „Canva“ zum Designen der Karten mit selbstgemalten Zeichnungen oder Figuren aus Fantasywelten (Filmen, Comics, Mangas, etc.). Anschließend werden die Karten per Lasergravur-Maschine auf Holzplättchen gebrannt und ausgeschnitten.



Graffiti Workshop:

Zu unterschiedlichen Themen, von den Jugendlichen ausgewählt, werden Graffitis auf Probewände und dazu bestimmten Flächen gesprayt. Neben den Techniken für Zeichnung der Buchstaben, Dosen-Führung (Can-control) und Farbkombinationen, lernen Jugendlichen auch den gesetzlichen Rahmen kennen.

Dadurch lernen Jugendliche einen außergewöhnlichen Weg kennen sich kreativ auszudrücken, ohne in die Sachbeschädigung zu rutschen.



BaskIn:

BaskIn ist ein inklusive Ballsportart bei dem alle Menschen mit einem Minimum an Autonomie miteinander eine Form von Basketball spielen können.

Das Regelwerk und das Spielfeld sind so angepasst, dass Spielerinnen und Spieler mit unterschiedlichsten Profilen gemeinsam ein Team bilden können (Down-Syndrom, starke Sehbehinderung, schwere Unfallfolgen, etc.).

Die Spielerinnen und Spieler sind dabei in Nummern von 1 bis 5 eingeteilt. 1 wären Spielerinnen und Spieler mit so starken Behinderungen, dass sie nicht auf dem Feld mitrennen können, da Sie zur Gefahr für sich oder für andere Teilnehmenden werden könnten. 5 ent-

spricht völlig gesunden Spielerinnen und Spielern, die dazu noch körperlich fit sind und die Regeln des Basketballs beherrschen.



Savate:

Savate ist die französische Form des Kickboxen. Beide Disziplinen unterscheiden sich im Regelwerk und dadurch auch in Technik und Ausrüstung.

Savate wird mit Schuhen ausgeübt, wodurch sich Distanzen und Kicks maßgeblich verändern.

Jugendlichen bringt Savate neben Disziplin, vor allem Kontrolle über sich bei. Präzision und Beherrschung sind Grundsteine um Savate zu beherrschen.

Hier lernen Jugendliche wie sie mit Frust, Wut und Schmerz umgehen können und diesen Gefühlen Ausdruck verleihen, ohne jemanden zu verletzten.

Mädelstreff:

Der Mädelstreff bietet verschiedene Kreativangebote im offenen Jugendbereich an. Die Gruppe erstellt gemeinsam Collagen, bemalt Taschen, batikt Stoffe, erstellt Perlenschmuck, bastelt Grußkarten und Schlüsselanhänger. Aufgrund der unterschiedlichen Mittagsschulzeiten erscheinen die Teilnehmerinnen oft zeitversetzt. Deshalb besteht das Angebot immer von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr, damit alle die Möglichkeit haben teilzunehmen. Die meisten Teilnehmerinnen sind aktuell zwischen 10 und 14 Jahre alt, vereinzelt auch älter. Das Schmuckbastelangebot besteht die ganze Woche und ist sehr gefragt.

Zudem haben im letzten Jahr drei Jugendliche an mehreren Fotografie-Workshops teilgenommen und beim Freiburger Jugendfotopreis 2024 den Preis der Badischen Zeitung gewonnen.



Hip-Hop-Tanz:

Beim Hip-Hop-Tanz bieten wir einen künstlerischen Rahmen, um sich sportlich und rhythmisch zu verwirklichen. Im Juze finden auch schüchterne Jugendliche in einer kleinen Gruppe Anschluss und können sich hier ganz unbefangen ausprobieren.

Longboard-DIY Workshop (Bau, Design, Gestaltung)

Beim Longboard-Projekt lernen die Jugendlichen den Umgang mit unterschiedlichen Werkzeugen beim Bau eines funktionsfähigen und verkehrstauglichen Fortbewegungsmittels. Das Design, von der Form des Boards bis zu den Mustern und Farben, gestalten die Teilnehmenden selbst. Dabei wird über Canva ein Konzept erstellt, bevor es evtl. graviert oder besprayt wird.

Vor dem Färben wird das Board allerdings durch eine handgebaute Boardpresse geformt und verleimt. Dann müssen die Jugendlichen das Brett aussägen und schleifen. Zum Schluss wird es mit Griptape beklebt und zum Schutz vor Feuchtigkeit lackiert oder geölt.



Events:

Skateevents

Mit lokalen Partnern (Boardshop Freiburg), Jugendlichen und jungen Erwachsenen organisiert das Jugendreferat mindestens alle zwei Jahre ein Skate- und Scootercontest, bei dem Jugendliche ab 12 Jahren ihre Skills und Talente unter Beweis stellen können.

Das Event bringt oft eher konfliktreiche Gruppen friedlich zusammen.

Der Contest findet in zwei Teilen statt. Die Teilnehmenden zeigen bei der „best-Line“, in 1 Minute ihre beste Fahrt über die Anlage. Anschließend wird im zweiten Teil der „best-Trick“ in drei Versuchen vorgeführt.

Bewertet wird das Ganze von einer Jury, bestehend aus Skatern und Scooter-Ridern, die nicht am Contest teilnehmen.

Im Anschluss gibt es nach der Siegerehrung immer ein gemeinsames Grillen.



Hip-Hop-Festival

Beim Hip-Hop-Fest haben wir in der Kommune ein speziell für Jugendliche ansprechendes Eventangebot geschaffen. Begleitet von coolen Graffiti Artists aus Deutschland und Frankreich, ließen Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Hip-Hop-Tanz, Breakdance (Tanzwerk Lörrach), Amateur Rap (Collin), Slam (Allivm aus Frankreich) und Hip-Hop (Flow aus Deutschland) die Bühne beben.

Durch das Event bekamen die Jugendlichen ein für sie bezahlbares Eventangebot (Eintritt frei), mit einem auf sie zugeschnittenen Programm. Gleichzeitig wurde die deutsch-französische Nähe und Freundschaft dargestellt.

Finanziert wurde das Ganze dank der Unterstützung unserer Partner und Partnerinnen wie der JfK, der Lionsclub, der VIB und der Außenstelle Jugendbeteiligung Baden-Württemberg.



Podiumsdiskussionen zur Bundestagswahl zusammen mit der SMV des KGBK:

Am 28. Januar fand im Kurhaus Bad Krozingen eine von Schülerinnen und Schülern organisierte Podiumsdiskussion mit rund 500 Teilnehmenden zur Vorbereitung auf die Bundestagswahlen statt. Sieben Politikerinnen und Politiker verschiedener Parteien diskutierten lebhaft über Themen wie Klima-, Wirtschafts-, Außen- und Migrationspolitik, wobei auch humorvolle Elemente wie ein Kennenlernspiel für Auflockerung sorgten. Die Veranstaltung überzeugte durch professionelle Moderation, verständliche Visualisierungen komplexer Inhalte und die aktive Einbindung des Publikums. Besonders erfreulich war das große Interesse der Jugendlichen, die rege Fragen stellten und sich intensiv mit politischen Themen auseinandersetzten.



Kooperationen:

1. **Schulsozialarbeit an allen Bad Krozinger Schulen**

Programme:

Mädchen SUCHT Junge

„Mädchen SUCHT Junge“ ist ein interaktives Lernprojekt zur Suchtprävention, in dem sich Mädchen und Jungen mit dem Konsum von Suchtmitteln sowie dem Umgang mit Gruppenzwang, Selbstwirksamkeit und sozialen Fähigkeiten auseinandersetzen können. Zielgruppe sind Jugendliche ab 13 Jahren in Schulen, Jugendzentren und anderen Einrichtungen.

Rebound

Rebound ist ein innovatives und anspruchsvolles Programm zur Stärkung von Gesundheitskompetenzen. Es lädt Schulen, Pädagoginnen und Pädagogen, Jugend- und Sozialarbeitende, Psychologinnen, Psychologen und Beraterinnen sowie Berater dazu ein, junge Menschen in einem kooperativen Lernprozess zu unterstützen.

2. **Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald CTC, Geko.**

Communities That Care

CTC ist eine kommunale Präventionsstrategie, die auf Basis eine Befragung von Schülern und Schülerinnen Voraussetzungen für ein gesundes Aufwachsen ermittelt. Sind diese Voraussetzungen hilfreich für ein gesundes Aufwachsen, werden sie *Schutzfaktoren* genannt. Sind sie eher problematisch, werden sie *Risikofaktoren* genannt.

CTC bedeutet, wir sorgen uns gemeinsam für ein gesundes Aufwachsen aller Kinder und

Jugendlichen. In unseren Schulen sowie unseren Städten und Gemeinden.
CTC bedeutet, wir kümmern uns darum, dass die Risiken verringert werden und die Schutzfaktoren erhöht werden.

CTC verringert somit Verhaltensauffälligkeiten wie Jugendgewalt und Delinquenz, Alkohol- und Drogenmissbrauch, vorzeitiger Schulabbruch, Schwangerschaften von Teenys sowie psychische Auffälligkeiten wie depressive Symptome.

3. CELIS:

Gründung eines Europäischen Campuses zur Anerkennung der Abschlüsse aus Frankreich, Deutschland, Schweiz, gründet auf 3 Säulen: Kinderschutz, Inklusion, Sozialraumorientierung

4. Internationaler Jugendaustausch: Partneraustausch (Gréoux):

Jugendaustausch mit der französischen Partnerstadt Gréoux-les-Bains.

Netzwerke:

1. **KOK:**

Koordination-und-**O**rganisations-**K**reis der Jugendarbeit mit allen Jugendreferaten des Landkreises und angeleitet über den Kreisjugendreferenten.

Themen sind dabei unter anderem:

- Jugendbeteiligung
- Außenwirkung und Stellung offener Kinder- und Jugendarbeit
- Aufschwung rechten Gedankenguts
- Inklusion
- Interkommunale Angebote

2. **Arbeitskreis Jugend:**

Fachlicher Austausch der Fachkräfte rund um die Jugendarbeit in Bad Krozingen und der Polizei.

3. **Beratung von Jugendlichen, Eltern und Fachkräften:**

Tägliche Beratungsgespräche mit Jugendlichen, hauptsächlich niederschwellig. Durchschnittlich ein Gespräch pro Monat, welches gesondert dokumentiert und weiterverfolgt wird.

Themen sind dabei hauptsächlich:

- Verhalten in schwierigen Lebensphasen (Gewalt, Ausgrenzung, Leistungsdruck, Konsum)
- Berufsberatung
- Verwirklichungsmöglichkeiten
- Schule und Alltag
- Konflikte in der Peergroup

Partizipation: Jugendhearing nach §41a Gemeindeordnung

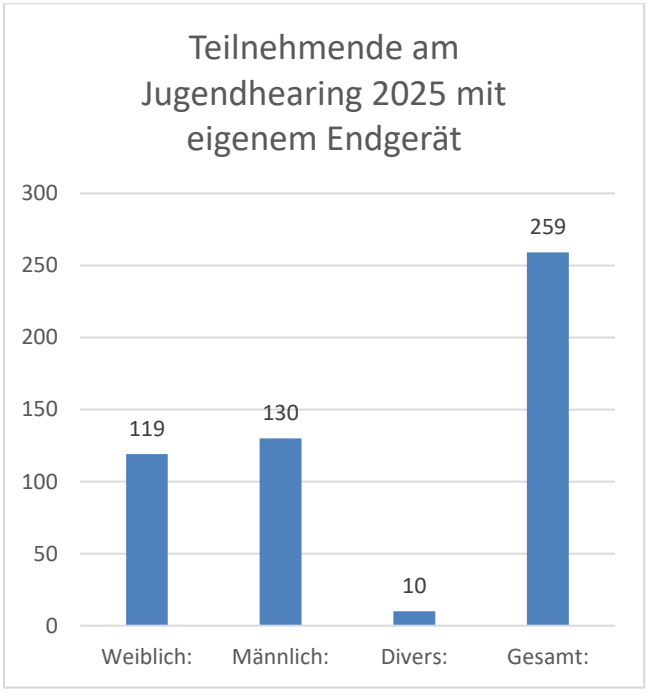
Die Stadt Bad Krozingen verfügt mit dem kontinuierlich weiterentwickelten Jugendhearing über ein innovatives Beteiligungsinstrument. Die Kombination aus digitalen Tools (z. B. Mentimeter) und dezentraler Durchführung in Schulen ermöglicht eine breite Einbindung von Jugendlichen. Über 500 Schülerinnen und Schüler konnten so zuletzt erreicht werden.

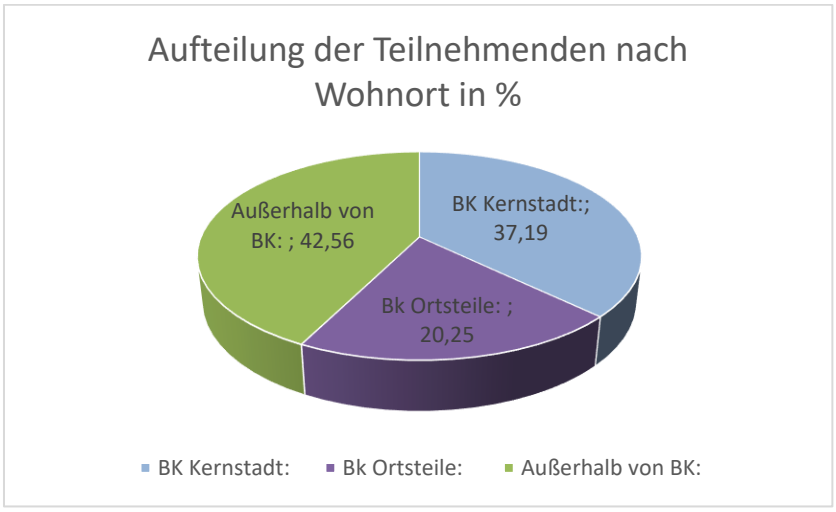
Themen:

1. Freizeitgestaltung und Kultur
2. Gesundheit und Soziales
3. Beteiligung und Mitbestimmung
4. Mobilität und Verkehr
5. Wohnen und Leben in Bad Krozingen
6. Bildung und Schule
7. Umwelt- und Klimaschutz



Ergebnisse Jugendhearing 2025:





Fact Sheet Jugendhearing 2025

1. Freizeitgestaltung und Kultur

Jugendlichen in Bad Krozingen fehlt vor allem:



Mehr frei zugängliche Sport- & Bewegungsangebote (besonders Fußball, Basketball, Outdoor-Fitness, Tanz, Trendsport).



Treffpunkte & Chill-Orte (Jugendzentrum, Cafés, Orte mit WLAN, Sitzgelegenheiten).



Shopping & Gastronomie speziell für Jugendliche (Modegeschäfte, Streetfood, Fastfood).



Abwechslungsreiche und jugendgerechte Freizeit- & Kulturangebote (Kino, Konzerte, Events, Partys, Gaming, kreative Angebote).

2. Gesundheit und Soziales

Jugendliche in Bad Krozingen wissen vor allem bei psychischen Problemen, Suchtverhalten, Gewalt/Diskriminierung und familiären Belastungen nicht, wohin sie sich wenden können.

Die ersten Anlaufstellen um Unterstützung zu erhalten, sind die Schulsozialarbeit und das Juze.

Die aufgesuchten Strukturen reichen in der Wahrnehmung nicht aus, um diese sehr sensiblen Themen abzudecken.

3. Beteiligung und Mitbestimmung



Größter Wunsch: Regelmäßige, verbindliche Beteiligung (Umfragen, Hearings, Jugendgemeinderat).



Zentrale Erwartung: Zuhören & ernst nehmen, nicht nur symbolisch abfragen.



Kommunikation: Jugendliche wollen Feedback-Kultur – was passiert mit ihren Vorschlägen?

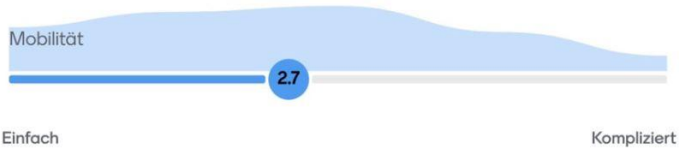
Für die Kommune bedeutet das:

- Strukturen wie Jugendhearing stärken und sichtbarer machen.
- Digitale Beteiligung (Social Media, Online-Portale) aufbauen.
- Regelmäßig Rückmeldung geben, welche Ideen umgesetzt wurden.
- Alltagsbedarfe (Treffpunkte, Freizeitangebote, Veranstaltungen) stärker berücksichtigen.

Fact Sheet Jugendhearing 2025

4. Mobilität und Verkehr

Wie einfach ist es für dich, dich in der Kommune fortzubewegen ?



Gewünschten Mahnahmen:
- Fahrradwege
- Rollerplätze

5. Wohnen und Leben in Bad Krozingen

Die Jugendlichen wünschen sich mehr Miteinander und Gemeinschaft, aber auch mehr Sicherheit.

Es gibt kontroverse Meinungen zu Polizei, Ausländern oder Randgruppen (im Sinne von Fremdenfeindlichkeit), Sexismus – die zeigen, dass Sicherheit und Zugehörigkeit sehr unterschiedlich wahrgenommen werden.

Notwendig ist eine Intensivierung von Angeboten im Bereich Demokratiebildung, Gemeinschaftsgefühl usw. in Zusammenarbeit mit Schulen, der Landeszentrale für politische Bildung, dem Demokratiezentrum, etc.

6. Bildung und Schule

Die Jugendlichen wünschen sich:
- Eine modernere und angenehmere Lernumgebung (digital, sauber, Rückzugsorte).
- Entlastung vom Druck (weniger Stress, mehr Pausen, mehr Praxis).
- Mehr Freizeit- und Beteiligungsmöglichkeiten (Vielfalt, Jugendzentren, AGs, Sport, Austausch).

7. Umwelt- und Klimaschutz

Drei wichtige Punkte der Jugendlichen:

Mitbestimmung:
- Mitbestimmung bei Stadtprojekten
- Umfragen und Abstimmung

Praktische Aktionen:
- Bäume pflanzen
- DIY Workshops
- Nachhaltigkeitprojekte

Aufklärung und Bildung:
- Projekte & Referat
- Infoveranstaltungen an Schulen

Praktische Umsetzungsidee der Jugend I:

Dirtpark 2026:

Der Dirtpark ist der ideale Ort, um Jugendlichen einen Ort zur Selbstverwirklichung zu geben. Zusammen mit Gleichgesinnten, können sie auf einem kontrollierten Gelände ihre Träume verwirklichen. Die verschiedenen Strecken bestehen aus Erde oder einer wassergebundenen Decke, wodurch sie, auch nach dem Bau, noch gepflegt werden können und veränderbar sind. Durch die Verwendung von Erde und Mineralstoffen ist ein Dirtpark eine kostengünstige Alternative zu einer asphaltierten Rollsportanlage.

Ein guter Dirtpark zeichnet sich dadurch aus, dass er Strecken und Sprünge in verschiedenen Schwierigkeitsgraden aufweist und somit für Anfänger sowie Profis nutzbar ist. Die Sprünge befördern die Biker in die Luft, in der sie ihre Tricks zeigen können. Mit steigendem Können der Fahrerinnen und Fahrer, können die Sprünge auch in Zukunft an das Level der Nutzenden angepasst werden.

Zielgruppen:

- BMX
- Mountainbike
- Laufrad

Der Bau eines Dirtparks bietet einen Mehrwert in folgenden Bereichen:

- sozialer Treffpunkt
- Teambildung
- Eigeninitiative
- Spaß
- Gesundheit
- Verbesserung im Umgang mit dem Fahrrad
- regionale Wertschöpfung
- Tourismusförderung

Praktische Umsetzungsidee der Jugend II:

2. **Jugendzentrum (Erweiterung/ Neubau)**

Das Juze BK wird von vielen Jugendlichen täglich aufgesucht. Dennoch ist es nur ein Ort am Stadtrand und für viele dadurch schwer zu erreichen. Deshalb haben beim Jugendhearing 25

viele Teilnehmende den Wunsch nach einem weiteren Jugendzentrum geäußert, dass zum einen leichter erreichbar ist (z.B. KG2) und auch weiter weg vom Schulzentrum ist. Der Schulcampus kann für gewisse Jugendliche als negativ behaftet empfunden werden und somit eine Hürde darstellen.



Vergleich anderer Kommunen hinsichtlich Jugendarbeit in VZÄ:

(Stand 02.10.2025)

Rang	Gemeinde	Stellanteil Jugendar-beit (VZÄ)	Einwohner	VZÄ pro 1.000 EW
1	Umkirch	1,5	5.700	0,263
2	Staufen	2,0	8.500	0,235
3	Heitersheim	1,5	7.000	0,214
4	Hartheim	1,0	5.000	0,200
4	March	2,0	10.000	0,200
4	Kirchzarten	2,0	10.000	0,200
7	Bötzingen	1,0	5.500	0,182
8	Müllheim	2,8	21.000	0,133
9	Breisach	2,0	16.500	0,121
10	Waldkirch	2,0	21.500	0,093
11	Bad Krozingen	1,5	22.500	0,067

Finanzielle Indikatoren

1. **Gesamthaushalt für Jugendarbeit 2024**
    - 30.650,00€ Sachkosten, Projekte ohne Personal
2. **Fördermittel (kommunal, Landesmittel, Drittmittel) 2024**
    - 5.500,00 € MJA über LRA
    - 4.000,00 € Jugendplatz LRA
    - 1.000,00. € als Vorschuss für Präventionsangebot vom LRA über CTC

Qualitätsentwicklung & Wirkung

1. **Teilnehmendenzufriedenheit / Feedback-Erhebungen**

Beim Videospielfreien-Tag, jeden Donnerstag, wird die Zeit genutzt, um den Besuchenden die Möglichkeit zu bieten, an Umfragen zur Zufriedenheit und zur Weiterentwicklung des Juze-Angebotes teilzunehmen.

2. **Fort- und Weiterbildungen der Fachkräfte**

Die Fachkräfte bilden sich in Bezug auf jugendrelevante Themen weiter:

- Smartphone und Social Media (Clemens Hilft!)
- Rebound
- Kinderschutz
- „Rechten Parolen die Stirn bieten“ (Klausurtagung KOK 2 Tage)
- Extremismus, Populismus
- Digitale Jugendbeteiligung

3. **Maßnahmen zur Qualitätssicherung**
    - z. B. Konzeptarbeit, Evaluation, Beteiligungsverfahren
    - Konzept für jedes Gruppenangebot
    - QHB Jugendzentrum mit Raumplan
    - Netzwerktreffen
    - Jour-Fix Fachbereich

Besondere Entwicklungen & Herausforderungen

1. **Veränderte Bedarfe / Trends**
    - z. B. steigender Online-Bedarf, neue Treffpunkte,
    - Vapes, E-Zigaretten
    - Fotos und Persönlichkeitsrechte (unter Jugendlichen)
2. **Herausforderungen**
    - z. B. Fachkräftemangel, Räumlichkeiten, Finanzierung
    - starke Unterbesetzung im Vergleich zum Landkreis, auch in Bezug auf Besucherzahlen und Kapazitäten für Einzelgespräche
    - bedingte räumliche Abdeckung (Treffpunkte für Jugendliche)
    - Begrenzter zeitlicher Rahmen für diverse Aufgaben (Mobile Jugendarbeit vor Ort, Netzwerk, etc.)
3. **Erfolge & Best-Practice-Projekte**
    - BaskIn
    - Jugendhearing mit über 400 Jugendlichen
    - Graffiti / Skateevents
    - Podiumsdiskussionen bei Wahlen
    - Hip-Hop-Fest (deutsch/französisch)

Schlussbemerkung

Das Jahr 2025 hat erneut gezeigt, wie wichtig eine verlässliche, niedrigschwellige und vielseitige Kinder- und Jugendarbeit für eine wachsende Stadt wie Bad Krozingen ist. Trotz begrenzter personeller und räumlicher Ressourcen konnte das Team des Jugendreferats eine beeindruckende Bandbreite an Projekten und Angeboten umsetzen, stets orientiert an den Bedürfnissen der jungen Menschen.

Besondere Höhepunkte wie das Hip-Hop-Festival, das Jugendhearing mit über 400 Teilnehmenden oder das inklusive Sportangebot *BaskIn* zeigen, wie gelungene Jugendarbeit sowohl Teilhabe ermöglicht, als auch soziale Vielfalt aktiv gestaltet. Die intensive Kooperation mit Schulen, Vereinen, Fachstellen und Netzwerken bildet dabei ein tragfähiges Fundament für nachhaltige Präventions- und Bildungsarbeit.

Gleichzeitig wurde im vergangenen Jahr deutlich, dass die Rahmenbedingungen den steigenden Anforderungen nicht mehr in allen Bereichen gerecht werden. Im kommunalen Vergleich liegt Bad Krozingen mit 0,067 VZÄ pro 1.000 Einwohner deutlich unter dem Durchschnitt, dies wirkt sich spürbar auf Kapazitäten, Öffnungszeiten und Präsenz im Sozialraum aus. Auch der vielfach geäußerte Wunsch nach einem zweiten Jugendzentrum oder zusätzlichen Treffpunkten unterstreicht den Handlungsbedarf.

Mit Blick auf 2026 gilt es daher, nicht nur Bestehendes zu sichern, sondern gemeinsam mit Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft weiterzudenken: Wie können wir jugendliche Lebenswelten noch besser erreichen? Wo braucht es neue Strukturen, mehr Personal oder zusätzliche Räume? Wie schaffen wir es, dass junge Menschen in Bad Krozingen auch zukünftig die Unterstützung und Anerkennung erfahren, die sie verdienen?

Das Team des Jugendreferats bedankt sich herzlich bei allen Jugendlichen, Ehrenamtlichen, Kooperationspartner*innen*, politischen Entscheidungsträger*innen* und Unterstützenden für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2025.

Bad Krozingen, im Oktober 2025

Anna Kugler (Jugendreferentin*)*, Ike Fischer (Jugendreferent, Einrichtungsleitung), Jan Fischer (Fachbereichsleitung Generation & Integration*)* für das Team des Jugendreferats Bad Krozingen

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 (Titelseite): Skater-Contest im Skatepark Bad Krozingen im Rahmen des deutsch-französischen Hip-Hop-Festivals, Foto: Anna Kugler © Große Kreisstadt Bad Krozingen.

Abbildung 2 (S. 5): Grafik: Bevölkerungsentwicklung der 10-18 Jährigen analog zur Gesamtbevölkerung in Bad Krozingen, © Große Kreisstadt Bad Krozingen; grafische Erstellung mit Excel

Abbildung 3 (S. 6): Grafik: Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in BK, © Große Kreisstadt Bad Krozingen; grafische Erstellung mit Exel

Abbildung 4 (S. 8): Grafik: Zahlen Besucherinnen und Besucher Jugendzentrum 2024 Balkendiagramm**,** © Große Kreisstadt Bad Krozingen; grafische Erstellung mit Exel

Abbildung 5 (S. 8): Grafik: Zahlen Besucherinnen und Besucher Jugendzentrum 2024 nach Geschlecht – alle Geschlechter**,** © Große Kreisstadt Bad Krozingen; grafische Erstellung mit Excel

Abbildung 6 (S. 8): Grafik: Zahlen Besucherinnen und Besucher Jugendzentrum 2024 nach Geschlecht – Aufteilung nach Geschlecht**,** © Große Kreisstadt Bad Krozingen; grafische Erstellung mit Excel

Abbildung 7-9 (S. 9): Jugendzentrum Bad Krozingen – Innen- und Außenansicht, Fotos: Anna Kugler & Ike Fischer © Große Kreisstadt Bad Krozingen

Abbildung 10 (S. 10): Veranstaltungsplan: Wöchentliche Angebote, Ike Fischer © Große Kreisstadt Bad Krozingen; mit Canva erstellt

Abbildung 11 (S. 10): Wooden Heroes Kartenrückseite, © Große Kreisstadt Bad Krozingen; mit Canva erstellt

Abbildung 12-14 (S. 11): Wooden Heroes Kartenspiel, Fotos: Ike Fischer © Große Kreisstadt Bad Krozingen

Abbildung 15 (S. 11): Graffiti zur Ehrung Bad Krozingens durch die Europäische Union, Foto: Ike Fischer © Große Kreisstadt Bad Krozingen

Abbildung 16 (S. 11): Graffiti zum Straßenfest der Mediathek Bad Krozingen, Foto: Ike Fischer © Große Kreisstadt Bad Krozingen

Abbildung 17 (S. 11): Graffiti beim deutsch-französischen Hip-Hop-Festival des Juzes, Foto: Anna Kugler © Große Kreisstadt Bad Krozingen

Abbildung 18 & 19 (S. 12): Training BaskIn, Fotos: Ike Fischer © Große Kreisstadt Bad Krozingen

Abbildung 20 (S. 12): Trikots BaskIn, Foto: Ike Fischer © Große Kreisstadt Bad Krozingen

Abbildung 21 (S. 13): Fotografie-Workshop in der Mediathek Bad Krozingen, Foto: Anna Kugler © Große Kreisstadt Bad Krozingen

Abbildung 22 (S. 13):, Collagen basteln beim Mädelstreff: Foto: Anna Kugler © Große Kreisstadt Bad Krozingen

Abbildung 23 (S. 13): Taschen bemalen beim Mädelstreff, Foto: Anna Kugler © Große Kreisstadt Bad Krozingen

Abbildung 24 – 27 (S. 13): Longboard Bauworkshop, Fotos: Ike Fischer © Große Kreisstadt Bad Krozingen

Abbildung 28 & 29 (S. 14): Skatercontest im Rahmen des deutsch-französischen Hip-Hop-Festivals des Juze, Fotos: Anna Kugler © Große Kreisstadt Bad Krozingen

Abbildung 30 (S. 15): Auftritt von „Allivm“ beim deutsch-französischen Hip-Hop-Festival des Juzes, Fotos: Anna Kugler © Große Kreisstadt Bad Krozingen

Abbildung 31 (S. 15): Auftritt von „Flow“ beim deutsch-französischen Hip-Hop-Festival des Juzes, Fotos: Anna Kugler © Große Kreisstadt Bad Krozingen

Abbildung 32 & 33 (S. 15): Podiumsdiskussionen zur Bundestagswahl zusammen mit der SMV des KGBK, Fotos: Anna Kugler © Große Kreisstadt Bad Krozingen

Abbildung 34 – 36 (S. 19): Jugendhearing des Juze, Fotos: Anna Kugler © Große Kreisstadt Bad Krozingen

Abbildung 37 (S. 19): Grafik: Teilnehmende am Jugendhearing 2025 mit eigenem Endgerät, © Große Kreisstadt Bad Krozingen; grafische Erstellung mit Exel

Abbildung 38 (S. 19): Grafik: Aufteilung der Teilnehmenden nach Wohnort in %, © Große Kreisstadt Bad Krozingen; grafische Erstellung mit Exel

Abbildung 39 & 40 (S. 20 & 21): Fact Sheet Jugendhearing 2025, Jan Fischer © Große Kreisstadt Bad Krozingen; mit Canva erstellt

Abbildung 42 – 44 (S. 23): Jugendzentrum Bad Krozingen – Innenansicht, Florian Gaider © Große Kreisstadt Bad Krozingen